

Ich habe immer schon geglaubt, aber kann es nicht beweisen...

Zen ist falsch. Then ist richtig.

Es dreht sich nicht alles nur um das *Jetzt*,
so wie *'hier und jetzt'* oder *'für den Augenblick leben'*

Ganz im Gegenteil: ich glaube es geht viel mehr um das *Davor* und das *Danach*

Um die *Erwartung* des Moments, und die *Erinnerung* an den Moment,
...aber eben nicht *um den Moment selbst*.

Im Deutschen gibt es dafür dieses wunderbare kleine Wort: *"Vorfreude"*
Es ist eine etwas andere Schattierung als nur *Vergnügen*, oder *Lust* oder auch *Erwartung*
Es ist eben die *'Begeisterung Davor'*, das *'Prä Entzücken'*

"Vorfreude" drückt in einem Wort diese zeitliche Beziehung aus:
die Wonne der Vorwegnahme der *Ankunft des Moments*,
diese *"kann's kaum abwarten"* Euphorie
der Hoffnung das *Etwas sein* wird oder ein *Ereignis passieren* wird

Ob ganz im Kleinen...

wie der besondere Geschmack eines Lieblingsessens, oder auf seinen Partner zu warten, oder
ein Moment in einem wunderbaren Lied, oder die besondere Szene in einem Film...

Oder die großen Momente:

die Erwartung eines ersehnten Urlaubs, der Umzug in ein neues Heim,
bis zur Dankesrede zum Nobelpreis oder die Geburt eines Babys...

Uns wurde immer wieder von weisen Männern, Dalais und Maharishis erzählt, dass sich das
gesamte Leben vermeintlich nur *um den Moment selbst* dreht, dass wir die Sekunde
wertschätzen müssen und uns nicht mit dem normalen Zeitfluss herumschlagen sollen... *'Lebe
für das Jetzt'*, so sagten sie immer.

Aber für mich selbst, schon seit Kindertagen, habe ich irgendwie realisiert:
die wirkliche Schönheit *liegt in der Zeit davor*,
in der *Hoffnung*, der *Erwartung*,
das *imaginäre Bild im Kopf*, in zeitloser *Perfektion* gemalt,
von jenem Augenblick...
der dann vorüber ist, in *einem Augenblick...*

Dann nämlich ist es die *Erinnerung*, die wirklich bei dir bleibt,
der *Blick zurück* auf jene Zeit, die *Besinnung...*
'weißt du noch, damals?' ?
'ich kann mich ich noch gut entsinnen...'

Nichts ist je *wirklich so schön* wie diese Abstraktionen,
die wir uns durch rosarote Brillen der Erwartung machen...

Die Hoffnung des kleinen Kindes auf den *'wundervollen Weihnachtsmann an Heiligabend'*
entpuppt sich als... *ein dicker Typ mit dubiosem Modegeschmack*.

Ich habe immer schon geglaubt, aber kann es nicht beweisen...

Auf den *allerersten Kuss* zu warten, da laufen schon sanfte Schauer über den Rücken, aber wenn es dann wirklich passiert...

... sind es eher nur *ein Haufen Moleküle* die da kollidieren, ziemlich *schmuddelig* irgendwie

Nein, es ist nicht dieser *wirkliche Moment* der wichtig ist.

In der *Vorfreude* wird der Moment idealisiert,
durch die Unschuld des *'noch nicht wissen'*...

In der *Erinnerung* wird der Moment idealisiert,
durch die Gedächtnisfilter des *'nicht mehr wissen'*...

In der **ZEN** Version:

Der Versuch *'die Schönheit des Augenblicks - in genau dem Augenblick'* zu würdigen ist in meinen Augen ein eher trauriges Unterfangen.

Nicht so sehr weil man es nicht schaffen könnte...

Sicherlich kann man das: es wurden alle möglichen Methoden vorgeschlagen *'wie man ein glücklicher Mensch werden kann'* diese Kunst zu meistern.

Aber es impliziert, per Definition, dass alle *anderen* Momente ebenso in diesem Rampenlicht *'vergrößert'* werden:

das profane, langweilige und gar hässliche,

und schlimmer noch: die Routine des Alltags *sich mit all dem Kleinkram herumzuschlagen*

Unausweichlich ist man gezwungen, die *Un-Schönheit* der Mehrzahl an Momenten zu sehen

In der **THEN** Version:

ist es ziemlich genau das Gegenteil: *die langen Phasen davor und danach* sind was zählt.

Sie dauern hundert oder tausendmal länger als der Moment selbst,

und richtig angewandt können sie *den alltäglichen Trott bis auf ein Minimum verdrängen*.

Einfach ausgedrückt:

Lebe dein Leben in der tiefen Genugtuung *immer etwas zu haben auf das man hoffen kann*,
etwas auf das man warten kann, unverwirklichte Pläne,

Träume die nicht wahr geworden sind...

Sorge dafür dass es *neue Punkte am Horizont gibt*, auf die man hinzielen kann
und die man dafür absichtlich neu kreiert.

Und gleichzeitig *lass deine Erinnerungen aufleben*,

halte sie wach und würdige sie, teile sie mit anderen

rede über sie (selbst wenn nur *mit dir selbst*, falls nötig)

Mit anderen Worten, die *'Executive Summary'*:

Mach' Pläne & Mach' Fotos

Fazit:

Keine Ahnung wie man eine solch *'erhabene'* philosophische Theorie beweisen sollte, aber ich habe jetzt schon *die große Vorfreude* auf den Moment wenn es passieren möge...

und wenn ich es einmal getan habe, werde ich es sicherlichst *niemals vergessen*.